

## Novalis: Unter tausend frohen Stunden (1787)

- 1 Unter tausend frohen Stunden,
- 2 So im Leben ich gefunden,
- 3 Blieb nur eine mir getreu;
- 4 Eine, wo in tausend Schmerzen
- 5 Ich erfuhr in meinem Herzen,
- 6 Wer für uns gestorben sey.
  
- 7 Meine Welt war mir zerbrochen,
- 8 Wie von einem Wurm gestochen
- 9 Welkte Herz und Blüthe mir;
- 10 Meines Lebens ganze Habe,
- 11 Jeder Wunsch lag mir im Grabe,
- 12 Und zur Qual war ich noch hier.
  
- 13 Da ich so im stillen krankte,
- 14 Ewig weint' und wegverlangte,
- 15 Und nur blieb vor Angst und Wahn:
- 16 Ward mir plötzlich, wie von oben
- 17 Weg des Grabes Stein gehoben,
- 18 Und mein Innres aufgetan.
  
- 19 Wen ich sah, und wen an seiner
- 20 Hand erblickte, frage Keiner,
- 21 Ewig werd' ich dieß nur sehn;
- 22 Und von allen Lebensstunden
- 23 Wird nur die, wie meine Wunden
- 24 Ewig heiter, offen stehn.

(Textopus: Unter tausend frohen Stunden. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33432>)